

6. Vergabebericht der Stadt Frankfurt (Oder)

Abrechnungsjahr 2017



Ohne Grenzen. Bez granic.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	2
2. Vergaberechtliche Grundsätze	3
3. Die Vergabearten	4
4. Elektronische Vergabe	5
5. Besonderheiten beim Einsatz von Fördermitteln.....	6
6. Anteile der Vergabearten an der Gesamtzahl der Aufträge	7
7. Beauftragungen der Vergabeverfahren nach VOB/VOL	9
8. Beauftragte Planungsleistungen nach HOAI sowie andere freiberufliche Leistungen	10
9. Ausgewählte Maßnahmen/ Verfahren	11
10. Zusammenfassung	13
11. Tabellen/Diagramme	14

1. Einleitung

Seit dem Jahr 1991 wird die Vergabestelle dem Bau-Dezernat zugeordnet.

Ausgehend vom ehemals im Dezernat II bestehenden Bauverwaltungsamt, unter anderem mit den Bereichen Investiver Haushalt, Fördermittelbewirtschaftung und der Vergabestelle für das Baudezernat, behielt die Stadt die ämterübergreifende Struktur des Bauverwaltungsamtes auch beim Übergang des Amtes in das Amt für Wirtschaftsförderung bei.

Die Vergabestelle im Dezernat II, für die Bereiche Stadtentwicklung, Bauen, Umweltschutz und Kultur, arbeitet als neutraler Bereich eng mit den jeweiligen Fachämtern des Dezernates II, dem Rechnungsprüfungsamt und der Kämmerei zusammen. Darüber hinaus erfolgt auch eine enge Zusammenarbeit zwischen der Vergabestelle und den Fachämtern der weiteren Dezernate. Im Vergabebericht 2017 wird der Teil der Vergabetätigkeit der Stadtverwaltung dargestellt, der von der Vergabestelle erledigt wurde.

Seit dem Jahr 2011 erarbeitet die Vergabestelle jährlich im Auftrag der Stadtverordnetenversammlung für die Stadt Frankfurt (Oder) einen Vergabebericht, um einen Einblick in die Vergabepraxis zu gewähren.

Der 6. Vergabebericht für das Jahr 2017 wird hiermit vorgelegt.

Der Bericht liefert Daten und Fakten der Auftragsumfänge und gibt einen Überblick über die Vergabeverfahren und deren Entwicklung im Jahr 2017. Des Weiteren werden die Größenordnungen der Aufträge an die Wirtschaft insgesamt sowie der Aufträge, die in der Stadt Frankfurt (Oder) blieben, differenziert dargelegt.

In der Vergabestelle werden Ausschreibungs- und Vergabeverfahren nach den Vergabe- und Vertragsordnungen VOB für Bauleistungen, VOL für Lieferungen und Leistungen, nach der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure HOAI sowie nach der Vergabeordnung VgV durchgeführt. Über allen diesen gilt das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung.

Die Stadt Frankfurt (Oder) hat im Jahr 2017 insgesamt **451** Aufträge mit einem Gesamtumsatz von **16.923.041,- €** vergeben.

In den nachfolgenden Seiten dieses Berichtes für das Jahr 2017 wird ebenfalls deutlich, dass die Stadt Frankfurt (Oder) als größter Auftragnehmer fungiert und wie bedeutsam die Arbeit der Vergabestelle ist.

Der Vergabebericht wird auf der Internetseite der Stadt Frankfurt (Oder) unter

<https://www.frankfurt-oder.de/Wirtschaft/Aktuelles/Vergabeberichte-undVer%C3%B6ffentlichungen>

zur Verfügung gestellt.

2. Vergaberechtliche Grundsätze

Die Stadt Frankfurt (Oder) als öffentlicher Auftraggeber vergibt Aufträge im Wettbewerb sowie in transparenten Verfahren. Die Prinzipien der Wirtschaftlichkeit und der Verhältnismäßigkeit müssen neben den Haushaltsgrundsätzen beachtet werden. Die Teilnehmer des Vergabeverfahrens werden gleichberechtigt behandelt, das Verfahren wird diskriminierungsfrei durchgeführt. Qualität, Innovation, soziale und umweltbezogene Aspekte sollen berücksichtigt werden.

Die Ausschreibungs- und Vergabeverfahren werden nach den Vergabe- und Vertragsordnungen VOB/A und VOL/A der Abschnitte I durchgeführt, soweit der Schwellenwert nach § 2 Nr. 2 VgV zum Zeitpunkt der Kostenschätzung nicht erreicht wird. Die Vergabearten unterliegen in ihrer Anwendung vorgegebenen Zulässigkeitsvoraussetzungen. Sofern von der Öffentlichen Ausschreibung abgewichen werden soll, ist durch die Vergabestelle mit dem Fachamt das Ergebnis zu dokumentieren.

Der Beginn der Ausschreibungs- und Vergabeverfahren erfolgt erst, wenn alle Unterlagen bereitgestellt worden sind. Die Haushaltsmittel müssen verfügbar sein. Auch sonstige Gründe, die der Vergabe entgegenstehen, müssen ausgeschlossen werden können. Die Aufträge sollen an fachkundige und leistungsfähige (geeignete) Auftragnehmer vergeben werden.

Die Vergabe von freiberuflichen Leistungen kann im Fall der Unterschreitung des genannten Schwellenwertes ohne förmliches Verfahren, jedoch mittels Wettbewerb in Anlehnung an ein förmliches Vergabeverfahren und unter Einholung von Angeboten vergeben werden. Die Stadt Frankfurt (Oder) führt sogenannte „Wettbewerbliche Verfahren“ durch.

Bei Erreichen des Schwellenwertes ist ein förmliches Verhandlungsverfahren nach der VgV zu führen.

Mit dem 18.04.2016 wurde mit der Neustrukturierung des Vergaberechts oberhalb der Schwellenwerte anstelle der bisherigen Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen VOF die Vergabeordnung VgV vorgeschrieben.

Eine Gesamtkostenschätzung wie für auszuschreibende Bauleistungen, Lieferungen und Dienstleistungen ist auch bei der Vergabe einer Leistung an freiberuflich Tätige vorab notwendig, um die Gegenüberstellung zu den relevanten Schwellenwerten gemäß VgV vornehmen zu können. Architekten- und Ingenieurleistungen sind dabei auf der Basis der Honorarordnung für Architekten- und Ingenieure (HOAI) zu veranschlagen. Alle anderen Leistungen freiberuflich Tätiger wie z.B. Beratungsleistungen, Analysen, Erarbeitung von Konzepten, Erarbeitung von Gutachten sind nachvollziehbar auf Basis von Erfahrungswerten und Dokumentationen zu kalkulieren.

Für die Veräußerung von Grundstücken werden verschiedene Investorenauswahlverfahren als wettbewerbliche Verfahren bundes- und EU-weit durchgeführt.

3. Die Vergabearten

Bei der Frage, welches Vergabeverfahren anzuwenden ist, kommt der Auftragswertschätzung in Bezug auf die EU-Schwellenwerte eine besondere Bedeutung zu. Die EU-Schwellenwerte sind die Werte, ab denen das sogenannte Kartellvergaberecht anzuwenden ist. Zu betrachten ist der geschätzte Wert ohne Umsatzsteuer.

Die EU-Schwellenwerte werden in der Regel im Abstand von zwei Jahren von der EU geprüft und neu festgelegt.

Im Jahr 2017 betragen die EU-Schwellenwerte für den kommunalen Auftraggeber:

- **5.225.000,- €** ohne Umsatzsteuer für Bauleistungen
- **209.000,- €** ohne Umsatzsteuer für Lieferungen und Leistungen

Die Beschaffungen werden durch den Öffentlichen Auftraggeber in Anwendung der VOB, VOL und VgV durch drei Vergabearten in einem nationalen Verfahren realisiert.

a) **Öffentliche Ausschreibung:**

Die Öffentliche Ausschreibung im nationalen Verfahren entspricht dem sogenannten „**Offenen Verfahren**“ bei **EU-weiter Vergabe**.

Eine unbegrenzte Anzahl von Unternehmen kann Angebote abgeben, wobei letztendlich das wirtschaftlichste Angebot den Zuschlag erhält.

Es besteht eine Bekanntmachungspflicht, beispielsweise auf Internetportalen (Vergabemarktplatz des Landes Brandenburg).

a) **Beschränkte Ausschreibung:**

Die Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb im nationalen Verfahren entspricht dem sogenannten „**Nichtoffenen Verfahren**“ bei **EU-weiter Vergabe**.

Eine begrenzte Anzahl von Bietern wird zur Angebotsabgabe aufgefordert.

Wird ein Teilnahmewettbewerb vorgeschaltet, wird dieser öffentlich bekannt gemacht.

b) **Freihändige Vergabe:**

Die Freihändige Vergabe mit Teilnahmewettbewerb im nationalen Verfahren entspricht dem sogenannten „**Verhandlungsverfahren**“ bei **EU-weiter Vergabe**.

Die vom öffentlichen Auftraggeber vorgesehene Anzahl der Unternehmen, die ihre Angebote abgeben können, darf nicht niedriger als drei sein.

Die Vergabe hat im Wettbewerb zu erfolgen.

Beim Erreichen oder einer Überschreitung der EU-Schwellenwerte ist gemäß § 2 Nr. 2 VgV ein EU-weites Verfahren auszuschreiben. Die Leistungen sind nach den Vergabe- und Vertragsordnungen VOB/A und VOL/A der Abschnitte 2 – EG sowie nach der Vergabeverordnung VgV mit den drei genannten Vergabearten zu beschaffen. Weitere Möglichkeiten eröffnet der Wettbewerbliche Dialog, insbesondere zur Vergabe besonders komplexer Aufträge. Die elektronische Auktion dient der Ermittlung eines wirtschaftlichen Angebotes auf ausschließlich elektronischem Wege.

Die freiberuflichen Leistungen bilden eine Ausnahme in der Beschaffung, solange die Kostenschätzung den relevanten Schwellenwert von 209.000 Euro netto nicht erreicht. In diesen Fällen sind sogenannte wettbewerbliche Verfahren mit einer Bekanntmachung oder unter Einholung von mindestens 3 Angeboten, in Anlehnung an die förmlichen Ausschreibungsverfahren durchzuführen. Hier sind insbesondere Ingenieur- und Architektenleistungen einzuordnen.

In allen Fällen erhält das jeweils wirtschaftlichste Angebot einen Zuschlag, wenn Preis und Leistung in einem bestmöglichen Verhältnis zueinander stehen. Die Vergabekommission der Stadt erarbeitet grundsätzlich einen Vorschlag zur Vergabe.

4. Elektronische Vergabe

Die Stadt Frankfurt (Oder) stellt seit dem Jahr 2015 alle Vergabeunterlagen für die Öffentlichen Ausschreibungen auf den Vergabeplattformen „Vergabemarktplatz Brandenburg“ und „bi-medien GmbH“ als Download zur Verfügung. Dies ermöglicht den interessierten Unternehmen einen schnellen und unkomplizierten Zugriff auf die Ausschreibungsunterlagen. Die Kommunikation zwischen Bewerber und Vergabestelle verbesserte sich, da über die Vergabeplattformen eine sofortige Rückmeldung und Information aller Beteiligten möglich wurde.

Seit dem letzten Quartal des Jahres 2015 werden auch in Beschränkten Ausschreibungen und Freihändigen Vergaben die Ausschreibungsunterlagen als Download auf der Vergabeplattform „Vergabemarktplatz Brandenburg“ bereitgestellt und die ausgewählten Unternehmen aufgefordert, ein Angebot abzugeben. Auch in Ausschreibungs- und Vergabeverfahren nach VOL/A für Lieferungen und Leistungen können die Unternehmen über diese Plattform elektronische Angebote einreichen.

Während die Öffentlichen Ausschreibungsverfahren inzwischen ausschließlich über Vergabeplattformen und Portale abgewickelt werden, ist die elektronische Vergabe bei Beschränkten Ausschreibungen und Freihändigen Vergaben immer noch problematisch. Zum einen greifen die ausgewählten Unternehmen teilweise nicht auf das Projekt zu, zum anderen werden die Stammdaten nicht in dem Maße gepflegt, wie es notwendig wäre. So sind im System alte E-Mail-Adressen hinterlegt und Einladungen zum Ausschreibungsverfahren können nicht zugestellt werden.

Die Vergabestelle ist stark gefordert und fortlaufend weiter bemüht, die Akzeptanz und die Vorteile der Anwendung der E-Vergabeverfahren bei den Unternehmen zu fördern. Unterstützung geben hier unter anderem die Auftragsberatungsstelle Brandenburg e.V. wie auch die Handwerkskammer Frankfurt (Oder), Region Ostbrandenburg.

Für Bauleistungen wird die elektronische Angebotseinreichung spätestens bis zum 01.01.2019 eingeführt. Eine schriftliche Einreichung per Post ist dennoch möglich.

Der Zeitplan des Gesetzgebers sieht vor, dass ab dem 01.01.2020 die Übermittlung der Teilnahmeanträge und Angebote nur noch ausschließlich mithilfe elektronischer Mittel erfolgt.

5. Besonderheiten beim Einsatz von Fördermitteln

Die Finanzierung der Bauvorhaben der Stadt Frankfurt (Oder) erfolgt in vielen Fällen durch die Einwerbung und den Einsatz von Fördermitteln des Landes Brandenburg und des Bundes, die u. a. über die Investitionsbank des Landes Brandenburg, den Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg, das Landesamt für Bauen und Verkehr und das Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung ausgereicht werden.

Die Zuwendungsbescheide aus verschiedensten Förderprogrammen gilt es im Durchführungszeitraum gemäß aller Festlegungen und Nebenbestimmungen zu erfüllen. Im Zuge der Verwendungsnachweisprüfung durch den Fördermittelgeber erfolgt eine Einschätzung der Einhaltung der wettbewerblichen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte sowie aller vergaberechtlichen Vorschriften.

Festgestellte Verstöße gegen das Vergaberecht bedingen eine Kürzung der Zuwendungen, sofern der Zuwendungsempfänger Stadt Frankfurt (Oder) in der nochmaligen Anhörung keine entsprechend akzeptierte Begründung für die gewählte Verfahrensweise vorbringen kann.

Im Rahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (KInvFG) wird ein Förderprogramm für die Förderung finanzschwacher Gemeinden und Gemeindeverbände hervorgerufen, welches der Unterstützung von Investitionsmaßnahmen aus dem Bereich Infrastruktur oder Bildungsinfrastruktur dient. Dabei unterstützt der Bund die Länder und stellt hierzu aus dem Sondervermögen „Kommunalinvestitionsförderungsfond“ insgesamt 3,5 Milliarden Euro zur Verfügung.

Die Stadt Frankfurt (Oder) listete im Jahr 2017 folgende fünf Baumaßnahmen auf, für die eine Pauschalförderung im Rahmen des Kommunalinvestitionsgesetzes gewährleistet wurde:

- Sanierung Markendorfer Straße/Weinbergweg in 15234 Frankfurt (Oder), Straßenbau
- Sanierung der Kita „Rakete“, Konstantin-Ziolkowski-Allee 47 in 15236 Frankfurt (Oder)
- Energetische Sanierung der Grundschule „Am Mühlenfließ“, Berliner Str. 43 in 15234 Frankfurt (Oder)
- Sanierung der Außenanlagen beziehungsweise der Freiflächen Bereich Klinge/ Grundschule am Botanischen Garten, Bergstraße 122 in 15230 Frankfurt (Oder)
- Markendorfer Straße/Weinbergweg in 15234 Frankfurt (Oder), Straßenbeleuchtung

6. Anteile der Vergabearten an der Gesamtzahl der Aufträge

Die meisten Vergabeverfahren im Jahr 2017 wurden im sogenannten nationalen Bereich durchgeführt, da die geschätzten Auftragswerte unterhalb des relevanten EU-Schwellenwertes lagen.

Auf die Freiberuflichen Leistungen im Unterschwellenbereich trifft keine der Vergabe- und Vertragsordnungen zu, somit wurden diese in wettbewerblichen Verfahren in Anlehnung an den förmlichen Ausschreibungsverfahren durchgeführt.

Im Jahr 2017 richteten sich zwei Verfahren nach der VgV, da das Erreichen des Schwellenwertes in Bezug auf den geschätzten Auftragswert gegeben war.

Insgesamt sind im Jahr 2017 in der Vergabestelle des Dezernates II 451 Verfahren durchgeführt worden, die ein Gesamtvolumen von 16.923.041,- € aufweisen.

Mehr als Dreiviertel aller Verfahren wurden dabei nach den Vergabe- und Vertragsordnungen für Bauleistungen VOB/A sowie für Lieferungen und Leistungen VOL/A durchgeführt.

Von den 451 Verfahren sind allein 167 in einer Öffentlichen Ausschreibung unter Anwendung der Vergabe- und Vertragsordnungen VOB/A und VOL/A an Unternehmen vergeben worden.

Als Freihändige Vergaben wurden 115 Verfahren realisiert.

37 % und somit der verbleibende Anteil, der in der Vergabestelle bearbeiteten Fälle, wurden den wettbewerblichen Verfahren für freiberufliche Leistungen und Planungsverträge nach HOAI, den Beschränkten Ausschreibungen und den EU-weiten Vergabeverfahren nach VgV (Bauleistungen, Leistungen, Planungsleistungen) unterzogen.

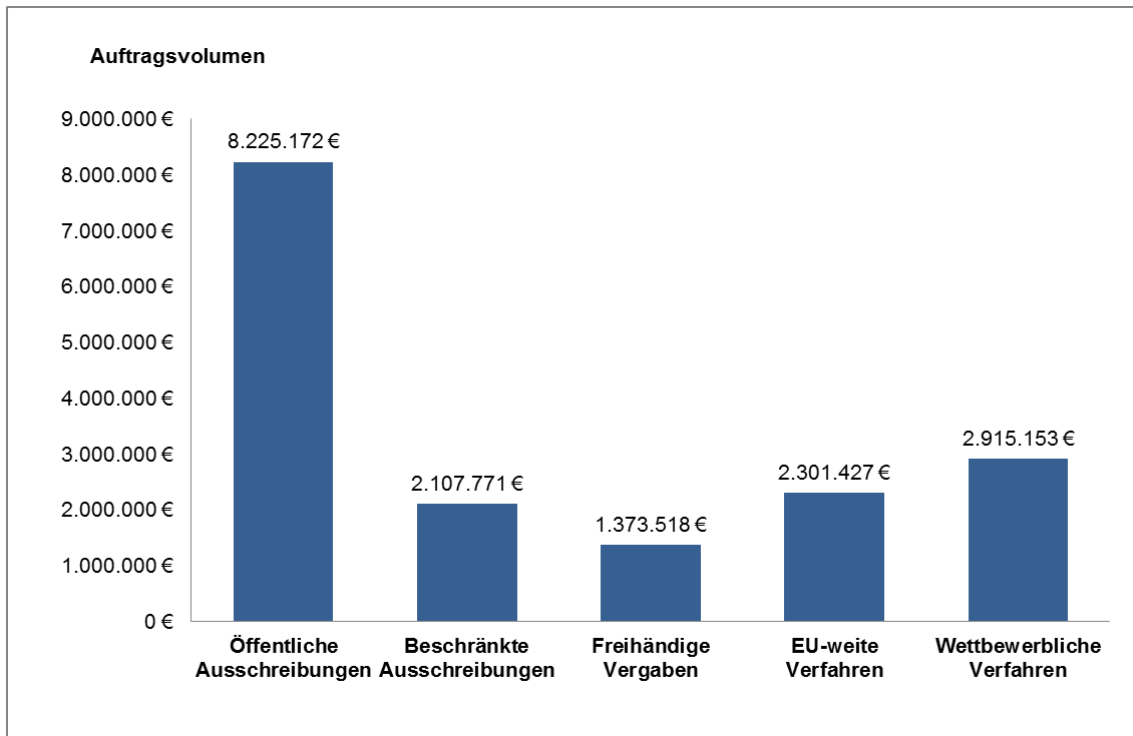


Diagramm 1: Auftragsvolumen nach Vergabearten nach VOB/VOL und wettbewerblichen Verfahren für freiberufliche Leistungen und Planungsverträge nach HOAI in der Stadt Frankfurt (Oder) im Jahr 2017

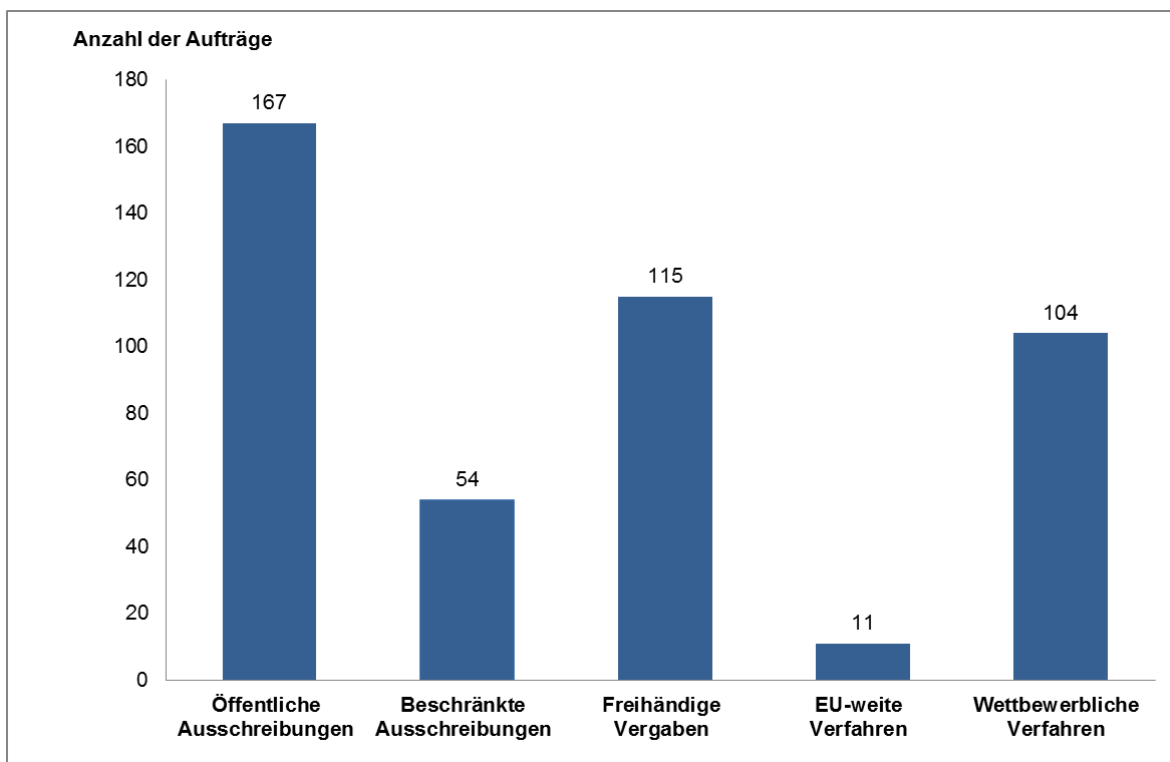


Diagramm 2: Anzahl der Aufträge nach Vergabearten nach VOB/VOL und wettbewerblichen Verfahren für freiberufliche Leistungen und Planungsverträge nach HOAI in der Stadt Frankfurt (Oder) im Jahr 2017

7. Beauftragungen der Vergabeverfahren nach VOB/VOL

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 347 Vergabeverfahren mit einem Gesamtvolumen von rund 14 Mio. Euro nach VOB/VOL durchgeführt.

Unternehmen aus dem Land Brandenburg konnten das höchste Gesamtvolumen der Beauftragungen mit mehr als 11 Mio. Euro erzielen, welches ca. 80 % des Gesamtvolumens ausmacht.

Von den 268 Aufträgen im Land Brandenburg gingen allein 153 Aufträge an Unternehmen in Frankfurt (Oder) mit einem Gesamtvolumen von über 6 Mio. Euro. Somit bleibt im Jahr 2017 der verhältnismäßig größte Teil der 347 vergebenen Aufträge erneut in der Stadt.

Auch Unternehmen aus den angrenzenden Bundesländern und aus Berlin sind in die Ausschreibungs- und Vergabeverfahren vielfach einbezogen worden. Die prozentualen Anteile liegen hier deutlich niedriger im Vergleich zum Land Brandenburg und der Stadt Frankfurt (Oder). Sonstige Bundesländer¹ und Berlin erhielten insgesamt lediglich 23 % der Gesamtaufträge.

Beauftragungen der Vergabeverfahren nach VOB/VOL				
Bundesländer	Volumen Beauftragungen	Anteilig	Anzahl Aufträge	Anteilig
Frankfurt (Oder)	6.201.751 €	44,27%	153	44,09%
Land Brandenburg ohne Ffo.	5.072.650 €	36,21%	115	33,14%
Berlin	330.450 €	2,36%	20	5,76%
Thüringen	7.540 €	0,05%	1	0,29%
Sachsen	914.549 €	6,53%	26	7,49%
Sachsen-Anhalt	199.331 €	1,42%	3	0,86%
Mecklenburg Vorpommern	141.436 €	1,01%	6	1,73%
Sonstige Bundesländer	1.140.181 €	8,14%	23	6,63%
Gesamt	14.007.888 €	100,00%	347	100,00%

Tabelle 1: Beauftragungen Bundesländer – VOB/VOL

¹ Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Baden-Württemberg, Bayern

8. Beauftragte Planungsleistungen nach HOAI sowie andere freiberufliche Leistungen

Im Jahr 2016 wurde für die Architekten- und Ingenieurleistungen bei Erreichen des Schwellenwertes ein eigenständiger Abschnitt in der VgV (Abschnitt 6, §§ 73 ff.) geschaffen, welcher die weiteren Regelungen der VgV ergänzt.

Da die meisten Architekten- und Ingenieurleistungen in Bezug auf den geschätzten Auftragswert jedoch unterhalb des Schwellenwertes lagen, wurden hauptsächlich wettbewerbliche Verfahren durchgeführt.

Für das Dezernat II können im Jahr 2017 insgesamt 104 Planungsverträge nach HOAI sowie für Verträge mit freiberuflich Tätigen mit einem Auftragsvolumen von 2.915.153,- € festgestellt werden.

Dem Land Brandenburg ist mit einem Prozentsatz von 74 % auch für diese Leistungen der zahlenmäßig überwiegenden Anteil der Verträge zuzuschreiben. Das höchste Gesamtvolumen fällt auf das Land Brandenburg.

Frankfurter Planungsbüros und Unternehmen erhielten mit rund 58,5 % mehr als die Hälfte dieser Verträge. Das höchste Gesamtvolumen fällt mit 1.705.000,- € auf die Stadt Frankfurt (Oder), welche im Jahr 2017 insgesamt 57 Planungsverträge nach HOAI sowie für freiberufliche Leistungen geschlossen hat.

Auch angrenzende Bundesländer und Berlin konnten anteilig mit 26 % eine Beteiligung an den Planungsverträgen aufweisen, jedoch handelte es sich dabei um Spezialplanungsleistungen wie zum Beispiel zum Neubau des Kleistmuseums.

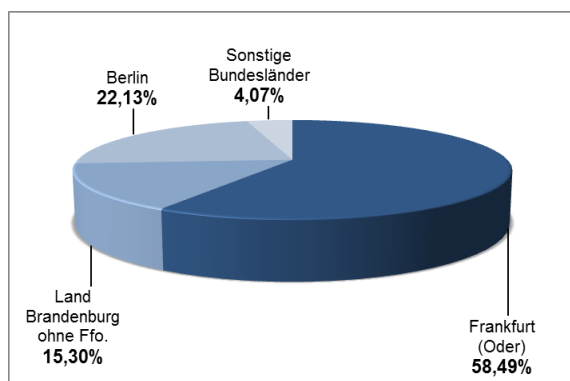


Diagramm 3: Das Auftragsvolumen der Planungsaufträge nach Unternehmenssitz im Vergleich zu den Bundesländern im Jahr 2017

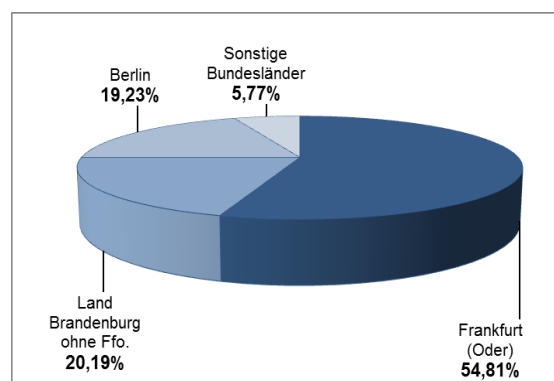


Diagramm 4: Die Anzahl der Planungsaufträge nach Unternehmenssitz im Vergleich zu den Bundesländern im Jahr 2017

9. Ausgewählte Maßnahmen/ Verfahren

Die Ämter 65 (Zentrales Immobilienmanagement) und 66 (Tief-, Straßenbau und Grünflächen) realisierten im Jahr 2017 diverse investive Baumaßnahmen sowie Bauunterhaltungsmaßnahmen.

Baumaßnahmen	Anzahl der Einzellose	Auftragssummen in Euro
Energetische Sanierung Grundschule Am Mühlenfließ ; Berliner Str. 43 in 15234 Frankfurt (Oder) OT Booßen; Haus 2	9	467.642
Kita Rakete, K.-Ziolkowski-Allee 47 in 15236 Frankfurt (Oder); Energetische Sanierung Fassade, Fenster und Dach	4	729.258
Kita "Lilo Herrmann"; Blumenthalstr. 13 in 15234 Frankfurt (Oder)	8	10.605
Sportzentrum- Oderlandhalle, Multifunktionaler Trainingsraum, Stendaler Str. 26 in 15234 Frankfurt (Oder)	10	300.971
Umnutzung der ehemaligen Bürgerschule zum Stadtarchiv; Rosa-Luxemburg-Str. 43 in 15234 Frankfurt (Oder) (Fortführung)	18	1.056.308
Umbau und Erweiterung Reha Nord- Sportzentrum , Stendaler Str. 26 in 15234 Frankfurt (Oder) (Fortführung)	19	406.627

Tabelle 2: Ausgewählte Hochbaumaßnahmen

Baumaßnahmen	Anzahl der Einzellose	Auftragssummen in Euro
Markendorfer Str. / Weinbergweg 1. BA - Weinbergweg in 15236 Frankfurt (Oder)	3	42.079
Quartier Wollenweber-Straße, 1. BA	1	7.668
Baumpflege 2017 im Stadtgebiet Frankfurt (Oder)	5	96.509
Errichtung Spielplatz "Dorfanger Hohenwalde"	3	96.509
Spielplatz "Dorf-Spiel-Platz" Rosengarten (für den Förderverein Rosengarten e.V.)	1	30.270

Tabelle 3: Ausgewählte Tiefbaumaßnahmen

Maßnahmen für Lieferungen- und Leistungen nach VOL	Amt	Auftragssummen in Euro
Fahrbahn-Winterdienst auf öffentlichen Straßen der Stadt Ffo für den Zeitraum von 4 Jahren, jährlich	66	383.741
Papierbeschaffung für die Stadt Frankfurt (Oder) im Rahmenvertrag für die Zeit vom 01.07.2017 bis 30.06.2019, 2 Lose	10	18.273
Postbearbeitung für die Stadtverwaltung in den Räumlichkeiten der Stadtverwaltung im Rathaus	65	3.768

Tabelle 4: Ausgewählte Maßnahmen für Lieferungen- und Leistungen nach VOL

Ausgewählte wettbewerbliche Verfahren und Verfahren nach VgV	Auftragssummen in Euro
Die Veräußerung von Grundstücken:	
Entwicklung auf dem Areal Slubicer Straße	
Investorenauswahlverfahren als Interessenbekundungsverfahren mit anschließender Anhandgabe für das "Grundstück der ehemaligen Grundschule Mitte/Marktostseite" in Frankfurt (Oder)	
Betreibung von Wochenmärkten in 15230 Frankfurt (Oder)	
Freiberufliche Leistungen:	
Fachkräftesicherung durch Ausbildung und Weiterbildung im RWK; wettbewerbliches Verfahren	61.556
Planungsleistungen für die Teilsanierung der Kleinkaliberschießstände, Stendaler Straße 26 in Frankfurt (Oder), Sportzentrum; wettbewerbliches Verfahren	104.155
Planungsleistungen für den Neubau einer Luftgewehrhalle, Stendaler Straße 26 in Frankfurt (Oder), Sportzentrum; wettbewerbliches Verfahren	151.299
Planungsleistungen für die Sanierung der Turnhalle Nord und Turnhalle Süd, Stendaler Straße 26 in Frankfurt (Oder), Sportzentrum; nach VgV	380.807

Tabelle 5: Ausgewählte wettbewerbliche Verfahren und Verfahren nach VgV

10. Zusammenfassung

Die Stadt Frankfurt (Oder) ist einer der größten Auftraggeber in der Stadt und für die Stadt. In den Jahren 2011 bis 2017 liegt das Auftragsvolumen der wettbewerblichen Verfahren für freiberufliche Leistungen und Planungsverträge nach HOAI zwischen 1,6 und 4,1 Mio. Euro. Den Vergabeverfahren nach VOB/VOL kann ein Auftragsvolumen zwischen 6,8 und 14,1 Mio. Euro zugeschrieben werden. Das Auftragsvolumen des Jahres 2017 liegt somit bei den wettbewerblichen Verfahren mit 2,9 Mio. Euro im durchschnittlichen Bereich und bei den Vergabeverfahren nach VOB/VOL mit 14 Mio. € sogar über dem Mittelwert.

Die Vergabekommission, bestehend aus dem Rechnungsprüfungsamt, den Fachämtern und der Vergabestelle, hat sich seit vielen Jahren als besonders wichtige Einrichtung in allen Ausschreibungs- und Vergabeverfahren erwiesen. Die Bewertungen der Vergabekommission erfolgen in Hinblick auf die Nachprüfbarkeit des Verwaltungshandelns in jedem Fall rechtskonform.

Aufgrund dessen gab es in den Jahren 2011 bis 2017 weder Beanstandungen und Widersprüche, noch gerichtliche Verfahren. Es erfolgten lediglich drei bis fünf Nachfragen zu den Bepunktungen/Bewertungen in der Summe, die entsprechend aufgeklärt werden konnten. Somit weist die Vergabestelle der Stadt Frankfurt (Oder) insgesamt eine rechtskonforme Arbeit auf.

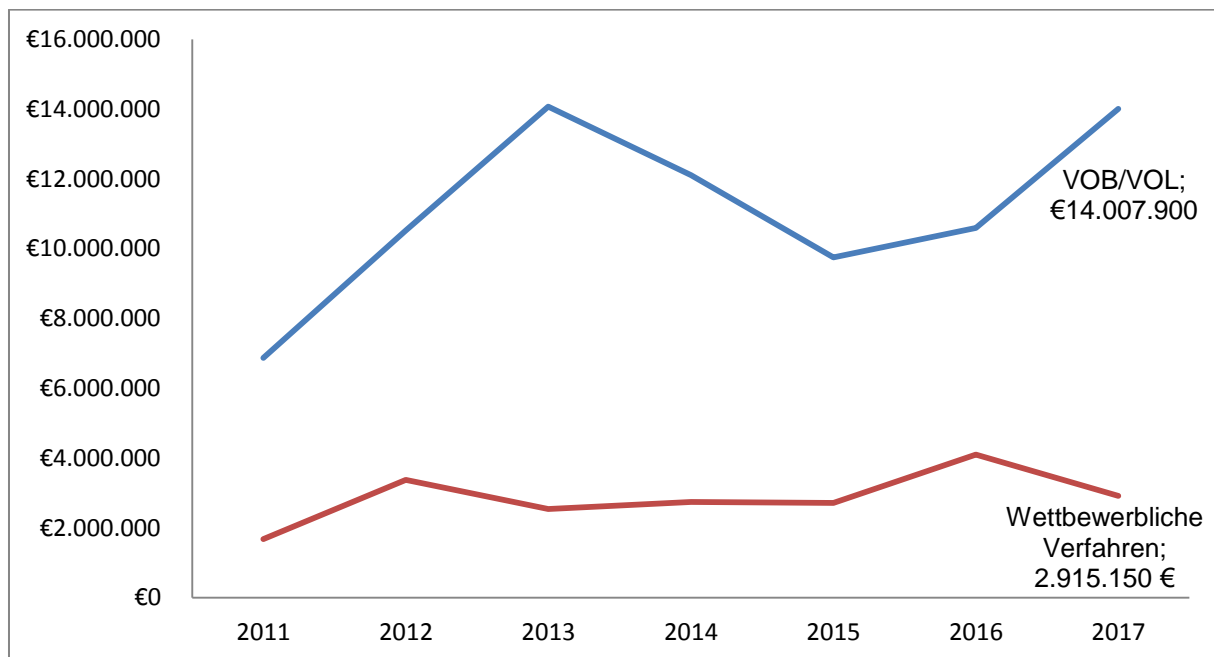


Diagramm 5: Entwicklung der Auftragsvolumen nach den Vergabeverfahren nach VOB/VOL und wettbewerbliche Verfahren für freiberufliche Leistungen und Planungsverträge nach HOAI in den Jahren 2011-2017

11. Tabellen/Diagramme

Auftragsvolumen nach Vergabearten nach VOB/VOL und wettbewerblichen Verfahren	
Öffentliche Ausschreibungen	8.225.172 €
Beschränkte Ausschreibungen	2.107.771 €
Freihändige Vergaben	1.373.518 €
EU-weite Verfahren	2.301.427 €
Wettbewerbliche Verfahren	2.915.153 €
Gesamtanzahl	16.923.041 €

Tabelle 6: Auftragsvolumen – VOB/VOL und wettbewerbliche Verfahren

Anzahl der Aufträge nach Vergabearten nach VOB/VOL und wettbewerblichen Verfahren	
Öffentliche Ausschreibungen	167
Beschränkte Ausschreibungen	54
Freihändige Vergaben	115
EU-weite Verfahren	11
Wettbewerbliche Verfahren	104
Gesamtanzahl	451

Tabelle 7: Auftragsanzahl – VOB/VOL und wettbewerbliche Verfahren

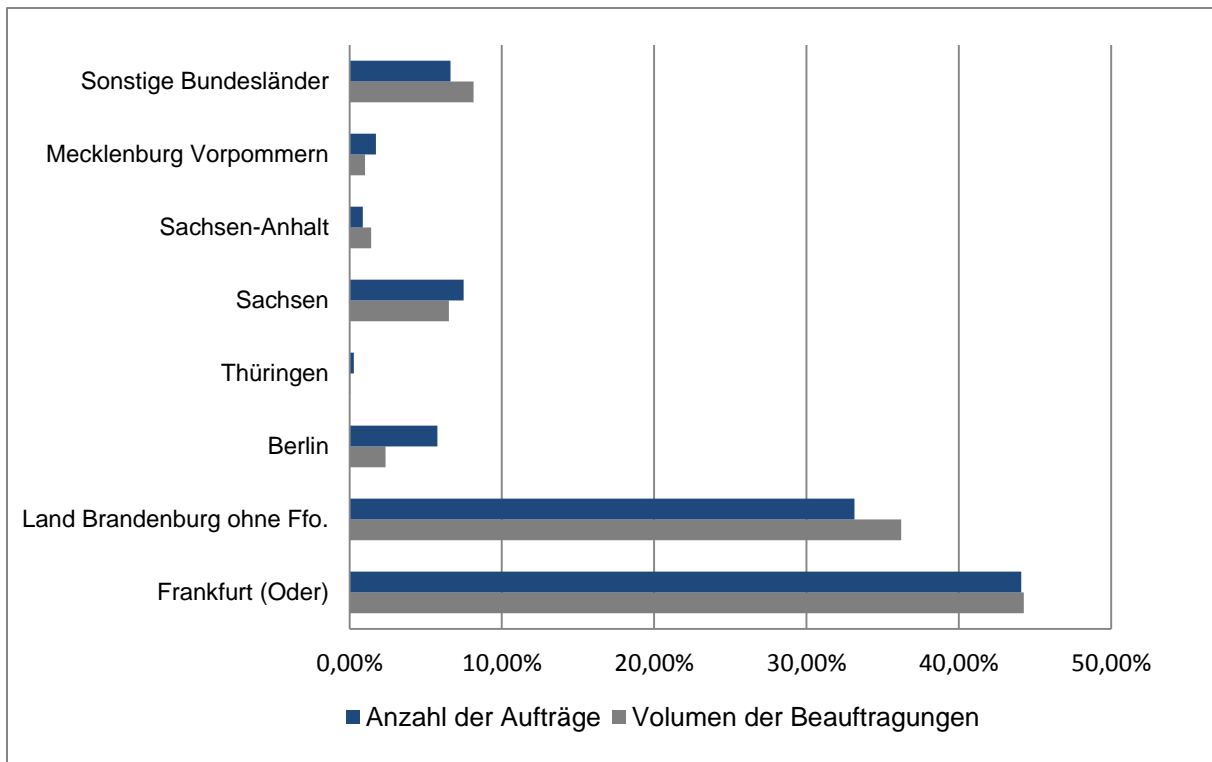


Diagramm 6: Die Auftragsanzahl und das Auftragsvolumen der Vergabeverfahren nach VOB/VOL nach Unternehmenssitzen im Vergleich zu den Bundesländern im Jahr 2017

Beauftragungen PV ²				
Bundesländer	Beauftragungen	Anteilig	Anzahl Aufträge	Anteilig
Frankfurt (Oder)	1.705.000 €	58,49%	57	54,81%
Land Brandenburg ohne Ffo.	446.157 €	15,30%	21	20,19%
Berlin	645.245 €	22,13%	20	19,23%
Sonstige Bundesländer ³	118.752 €	4,07%	6	5,77%
Gesamt	2.915.153 €	100,00%	104	100,00%

Tabelle 8: Beauftragungen Bundesländer – Planungsverträge

² Planungsverträge nach HOAI und für freiberufliche Leistungen

³ Sachsen, Niedersachsen

	VOB/VOL	Wettbewerbliche Verfahren
2011	6.871.100 €	1.678.900 €
2012	10.522.500 €	3.380.300 €
2013	14.071.700 €	2.544.400 €
2014	12.108.100 €	2.743.900 €
2015	9.747.000 €	2.718.100 €
2016	10.590.900 €	4.096.300 €
2017	14.007.900 €	2.915.150 €

Tabelle 9: Auftragsvolumen – VOB/VOL und wettbewerbliche Verfahren

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Beauftragungen Bundesländer- VOB/VOL	9
Tabelle 2: Ausgewählte Hochbaumaßnahmen	11
Tabelle 3: Ausgewählte Tiefbaumaßnahmen.....	11
Tabelle 4: Ausgewählte Maßnahmen für Lieferungen- und Leistungen nach VOL.....	12
Tabelle 5: Ausgewählte wettbewerbliche Verfahren und Verfahren nach VgV	12
Tabelle 6: Auftragsvolumen – VOB/VOL und wettbewerbliche Verfahren	14
Tabelle 7: Auftragsanzahl – VOB/VOL und wettbewerbliche Verfahren	14
Tabelle 8: Beauftragungen Bundesländer - Planungsverträge	15
Tabelle 9: Auftragsvolumen – VOB/VOL und wettbewerbliche Verfahren	16